

## Arbeitshilfe für Presbyterien zur Bilanzierung der Legislaturperiode 2014-2020 von der Gemeindeberatung, Pfalz

Besuchen Sie uns unter [www.evangelische-gemeindeberatung.de](http://www.evangelische-gemeindeberatung.de) Gerne machen wir Ihnen weitere Vorschläge, helfen mit Materialien oder kommen zu Ihnen und moderieren Ihre Bilanzierung.

### **Konzept – Zeitplanung – modulartiger Aufbau – Raumplanung:**

Dieses Konzept arbeitet mit dem **Symbol des Wanderweges**. Dieses Symbol dient dazu, in die Vergangenheit und in die Zukunft auf eine Weise zu schauen, die alle Sinne anregt. Auch die bildhafte Weise des Austausches dient dieser Absicht.

Viele bilanzieren die Amtsperiode an einem gemeinsamen Klausurtag. Es kann aber auch an einem Abend bilanziert werden. Die hier vorgestellten Arbeitsphasen bauen aufeinander auf und sind für einen Klausurtag vorgesehen. Sie können aber auch einzeln angewendet oder verschieden miteinander kombiniert werden. Es empfiehlt sich, ein **Vorbereitungsteam** zu bilden, das im Vorfeld die Materialien besorgt und die Moderationsaufgaben untereinander aufteilt. Es sollte bei der Planung darauf geachtet werden, dass genügend Raum für die Plenumsphasen und für die Kleingruppenphasen zur Verfügung steht. Flipchart, Stellwände oder beklebbare Wände sind als Arbeitsmaterialien erforderlich, darüber hinaus die angegebenen Materialien.

Zeit	Inhalt	Methode/Materialien
1. Arbeitsphase: Welche Erinnerungen teilen wir, was haben wir in 6 Jahren miteinander erlebt?		
Ca. 60 Minuten	<p><b><u>Einstimmung durch Moderator/in:</u></b> Sie/Wir haben die letzten 6 Jahre im Presbyterium miteinander gearbeitet. Sie/Wir sind sozusagen eine ganze Wegstrecke miteinander unterwegs. Hier liegen Wanderutensilien, die uns dies heute vergegenwärtigen. Lassen Sie uns das Seil hier ausrollen und so auf den Boden legen, dass es für uns diesen gemeinsamen Weg darstellt. Wir schreiten heute gemeinsam alle Jahre dieser Amtsperiode ab. Beginnen wir mit dem Jahr der Wahl, dazu legen wir diese Karte (2014) an das Seil.</p> <p>Dann folgen im Abstand von ca. zwei Schritten die darauffolgenden Jahre, die der/die Moderator/in entsprechend verteilt.</p> <p><b><u>Die Teilnehmer/innen erhalten folgenden Auftrag:</u></b> <b>Frage:</b> Was ist das schönste Erlebnis, an das Sie denken, wenn Sie sich an die gemeinsame Arbeit in den vergangenen 6 Jahren in dieser Amtszeit erinnern?</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Suchen Sie sich dazu ein passendes Bild aus.</li> <li>2) Legen Sie das Bild an das Seil dorthin, wo es Ihrer Meinung nach hingehört und teilen Sie Ihr Erlebnis den anderen mit. Eine Ihrer Fragen, die Sie für den heutigen Tag mitgebracht haben, ist ja auch: Wie können wir Kandidat/innen für das Amt des Presbyters, der Presbyterin gewinnen? Erzählen Sie doch das Ereignis den anderen einmal so, als wären die anderen nicht dabei gewesen und versuchen Sie, Ihre Begeisterung mitzuteilen.</li> </ol>	<p><b>Raumgestaltung:</b> Ein <b>Stuhlkreis</b>, in der Mitte liegen <b>Wanderutensilien</b>: Eine Landkarte, ein Kompass, eine Trinkflasche (...) und <b>ein Seil</b>. Außerdem <b>6 Moderationskarten mit den Jahreszahlen</b> der vergangenen Amtsperiode.</p> <p>Außerdem liegen auf dem Boden verschiedene <b>Fotos/Bilder</b> mit allgemeinen Motiven aus Natur, Kultur, Berufen, Sport, Freizeit<sup>1</sup> und zwar mindestens <b>in dreifacher Anzahl</b> im Verhältnis zur Teilnehmer/innenzahl.</p> <p><b>Glöckchen</b> zur Zeitansage: Begrenzung auf 3 Minuten Redezeit</p>

<sup>1</sup> Hierzu empfiehlt sich, in Zeitschriften nach ansprechenden Fotos zu suchen, diese auszuschneiden und auf Fotokarton (DIN A 4) aufzukleben. Bereits fertige sogenannte „Bilderkarteien“ kann man auch in der Medienzentrale der Evang. Kirche der Pfalz ausleihen oder im Buchhandel erwerben

## Arbeitshilfe für Presbyterien zur Bilanzierung der Legislaturperiode 2014-2020 von der Gemeindeberatung, Pfalz

Besuchen Sie uns unter [www.evangelische-gemeindeberatung.de](http://www.evangelische-gemeindeberatung.de) Gerne machen wir Ihnen weitere Vorschläge, helfen mit Materialien oder kommen zu Ihnen und moderieren Ihre Bilanzierung.

2. Arbeitsphase: Wo geht es weiter? Wohin wollen wir gerne als nächstes?		
Ca. 45 Minuten	<p><b><u>Einstimmung durch Moderator/in:</u></b> Wir sind auf dem Weg. Hier auf dem Boden haben wir ganz viele Erinnerungsbilder an vergangene Stationen des Weges hingelegt. Und wir haben uns erzählt, was wir schon erreicht haben, was uns Freude gemacht hat. Heute machen wir Rast, und die Frage war eben: Was liegt hinter uns. Jetzt wollen wir fragen: Welche Stationen liegen denn <i>vor</i> uns in unserer Kirchengemeinde? Auch hier geht es ja unter anderem darum: Wenn wir neue Kandidaten und Kandidatinnen gewinnen möchten, was müssten wir denen sagen, worum es bei uns geht? Bei was sollen die potentiellen Kandidat/innen künftig mitmachen? Dazu wollen wir das Seilstück verwenden, das noch frei von Bildern an das Jahr 2020 anschließt. Hieran wollen wir uns den Zeitabschnitt der nächsten 6 Jahre veranschaulichen. Wir legen hier das Jahr 2021, 2022... ab.</p> <p>Es folgen im Abstand von ca. zwei Schritten die darauffolgenden Jahre, die der/die Moderator/in entsprechend verteilt.</p> <p><b><u>Die Teilnehmer/innen erhalten folgenden Auftrag:</u></b> <b>Frage:</b> Was liegt vor uns? Was ist (noch) nicht erreicht? 1) Bitte schreiben Sie die einzelnen Themen oder Projekte auf je eine Moderationskarte und legen Sie die Karte im kommenden Zeitabschnitt an die Jahreszahl, zu der dieses Thema/dieses Projekt Ihrer Meinung nach hingehört. Die Teilnehmer/innen betrachten gemeinsam das Ergebnis. Zur gemeinsamen Reflektion kann der/die Moderator/in folgende Hilfsfragen stellen: 2) Was fällt Ihnen auf? (Wurden manche Projekte mehrfach, manche nur einmal genannt? Verteilt sich die Arbeit gleichmäßig oder liegt der Schwerpunkt auf einem Jahr?) 3) Was bedeutet das, was wir hier vor uns sehen Ihrer Meinung nach? Sichtung mit folgender Fragestellung 4) Mit welchem Themen und Projekten wollen wir uns heute genauer beschäftigen? Was wollen wir uns näher ansehen?</p>	<p><b>Moderationskarten</b>, auf denen jeweils eine <b>Jahreszahl</b> der kommenden Amtsperiode steht.</p> <p><b>Moderationskarten, Eddingstifte</b> für die Teilnehmer/innen zum Aufschreiben der Themen/Projekte</p> <p>Die Anzahl der Themen, die zur Weiterarbeit ausgewählt werden, richtet sich nach der Anzahl der möglichen Kleingruppen entsprechend der Gruppengröße. Bei kleinen Gruppen kann die Kleingruppenarbeit auch in Zweierteams (Partnerarbeit) erfolgen.</p>

## Arbeitshilfe für Presbyterien zur Bilanzierung der Legislaturperiode 2014-2020 von der Gemeindeberatung, Pfalz

Besuchen Sie uns unter [www.evangelische-gemeindeberatung.de](http://www.evangelische-gemeindeberatung.de) Gerne machen wir Ihnen weitere Vorschläge, helfen mit Materialien oder kommen zu Ihnen und moderieren Ihre Bilanzierung.

60 Minuten	<p><u>Arbeit in Kleingruppen</u>: Jede Kleingruppe nimmt sich <i>ein</i> Thema/Projekt vor und bearbeitet es anhand folgender Hilfsfragen:</p> <p><b>A</b> Zur grundsätzlichen Klärung der Motivation, das Thema/das Projekt anzupacken, sind folgende <u>Fragen</u> zu klären:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Was ist das Ziel des Projektes?</li> <li>▪ Worum geht es uns bei dem gestellten Thema? (Wer stellt uns das Thema? Wir selbst, andere in der Kirchengemeinde, andere am Ort, die Landeskirche, der biblische Auftrag?...)</li> <li>▪ Geht es eher um Veränderung oder um Bewahrung? (Was genau soll verändert werden und wofür / Was genau soll bewahrt werden und wofür?)</li> <li>▪ Was wird sein, wenn wir das Thema bearbeitet/das Projekt durchgeführt haben?</li> </ul> <p>Fazit: Welche <u>Schlussfolgerungen</u> ziehen wir aus diesen Überlegungen?</p> <p><b>B</b> Zur grundsätzlichen Klärung, welche Aufgaben und Herausforderungen sich aus dem Thema/dem Projekt ergeben, sind folgende <u>Fragen</u> zu klären:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Was sind unsere Ressourcen? (Was können wir gut?)</li> <li>▪ Was sind die Risiken? (Welche Rahmenbedingungen sind hinderlich bzw. könnten sich zum Hindernis entwickeln?)</li> <li>▪ Was sind die Chancen? (Welche Rahmenbedingungen sind hilfreich?)</li> </ul> <p>Fazit: Welche <u>Schlussfolgerungen</u> ziehen wir aus diesen Überlegungen?</p>	Zur Sicherung der Ergebnisse erhält jede Gruppe 2 Flipchartbögen und Eddings
Ca. 45 Minuten	<p><b>Vorstellung der Ergebnisse in der großen Gruppe.</b> Dazu werden die Flipcharts aufgehängt und jede Gruppe stellt ihre Ergebnisse anhand der Plakate vor.</p>	
3. Arbeitsphase: Sich erinnern und Zukunft planen – wo stehe ich als Presbyter, als Presbyterin?		
15 Minuten	<p><b>Einzelarbeit</b></p> <p>Die Teilnehmer/innen erhalten folgenden <b>Arbeitsauftrag</b>: Bitte überlege sich jeder/jede einmal Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wenn ich jetzt auf alles schaue... auf das, was wir gemacht haben, auf das, was wir planen: Was macht mir Freude? Wo kann ich mich besonders gut einbringen? Was bringe ich mit? Was bekomme ich?</li> <li>▪ Jede/r nimmt sich einen Gegenstand vom Boden, der symbolisch für das steht, was er/sie zu diesen Fragen den anderen mitteilen möchte.</li> </ul>	<p><b>Gebrauchsgegenstände</b> aus Beruf, Alltag und Freizeit werden <b>auf dem Boden</b> ausgebreitet. (z.B. Handy, Kugelschreiber, Brille, Schraubenzieher, Brille, Kochlöffel, Schürze, Kalender, Uhr, Ball, Springseil, Schwimmbrille, Notenheft, Flaschenöffner....). Auch hier sollte die <u>dreifache Anzahl</u> im Verhältnis zur Teilnehmer/innenzahl vorhanden sein.</p>

## Arbeitshilfe für Presbyterien zur Bilanzierung der Legislaturperiode 2014-2020 von der Gemeindeberatung, Pfalz

Besuchen Sie uns unter [www.evangelische-gemeindeberatung.de](http://www.evangelische-gemeindeberatung.de) Gerne machen wir Ihnen weitere Vorschläge, helfen mit Materialien oder kommen zu Ihnen und moderieren Ihre Bilanzierung.

60 Minuten	<p><b>Austausch in der großen Gruppe.</b> Alle stehen/sitzen im Kreis um die gestaltete Mitte: Jede/r stellt vor, was er/sie mitteilen möchte und legt seinen/ihren symbolischen Gegenstand ab. (Dieser Schritt kann auch dazu genutzt werden, dass jeder/jede sich äußert, ob sie für die nächste Amtszeit kandidieren möchte. Dann wird das persönliche Symbol auf den Abschnitt des Seiles gelegt, der mit 2020 beginnt. Wenn jemand nicht mehr kandidieren möchte, legt er/sie das Symbol an den Abschnitt des Seiles, der die Zeit vor 2020 darstellt.)</p> <p>Es kann außerdem angeregt werden, dass jede/r durch die anderen eine Rückmeldung erhält in Form von Ermutigung, Wertschätzung, Dank.</p>	
4. Arbeitsphase: Zukunft braucht Mitstreiter/innen – wo sind Menschen, die mitmachen?		
45 Minuten	<p><b>Ideensammlung in der großen Gruppe:</b> Moderator/in stellt den Teilnehmer/innen folgende Fragen und schreibt die Antworten auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wen könnten Sie mit den Aufgaben in Ihrer Kirchengemeinde interessieren? (... und warum?)</li> <li>▪ Wer würde Sie, wenn Sie an die Aufgaben in Ihrer Kirchengemeinde denken, interessieren? (...und warum?)</li> <li>▪ Denken Sie an konkrete Personen!</li> <li>▪ Außerdem: Haben sich vielleicht auch schon aus eigener Initiative Menschen selber ins Gespräch gebracht? Bei welchen Gelegenheiten? Wo treffen wir diese Person (wieder)?</li> </ul>	Sammeln der Ergebnisse auf einem Flipchartbogen
15 Minuten	<p><b>Verabredungen in der großen Gruppe:</b> Konkretisierung der nächsten Schritte:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Bewerber/innen und Interessent/innen brauchen Ansprache: Wer spricht wen an?</li> <li>2) Welche Maßnahmen könnten zur Bewerber/innensuche außerdem ergriffen werden?</li> </ol>	Aufschreiben der Verabredungen auf einem Flipchartbogen